

Sächsisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 1. März 1853.

Inhalt.

Die Macht des Bösen. — Frauenverein zur Armen- u.
Krankenpfl. — Kgl. Servis. — 38 Bekanntmachungen.

Die Macht des Bösen.

Ein ernster Spruch ist gestern von dem hiesigen Schwurgerichtshof erfolgt und hat in uns die Erinnerung an eine grauenvolle That wach gerufen, welche gegen das Ende des vorigen Jahres in den Mauern unserer Stadt verübt worden ist, verübt von einem Manne, der, einer ehrenwerthen Genossenschaft angehörend, bis dahin im Allgemeinen als unbescholten angesehen wurde. Unwillkürlich drängt sich uns die Frage auf: „Wie ist solch ein Frevel möglich gewesen? Wie hat ein Mensch so sehr seine Menschennatur haben ausziehen können, daß er seinen wehrlosen Mitmenschen, die nichts gegen ihn verschuldet hatten, kaltblütig, um schnöden Mammons willen, mitten im Frieden ihres Hauses die Todeswunde schlug? Welch ein böser Geist muß ihn ergriffen und beherrscht haben, der zu solcher That ihn trieb?“ Das ist die geheimnißvolle Macht der Sünde, die finstre Gewalt des Bösen, der er nicht in Zeiten widerstanden und die in ihre schmachvollen Fesseln ihn geschlagen; dahin kann der Mensch gelangen, so weit kann er sich verirren, so tief

kann er fallen, wenn er nicht von Gottes Wort sich leiten läßt und nicht dem Gottesgeiste Raum giebt, der unablässig an die Thüren unsrer Herzen klopft und um Einlaß bittet. O selig, dreimal selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren! In ihm allein haben wir den Siegeshelden, der den starken gewappneten bösen Geist aus dem Herzen her austreibt und seiner Rückkehr in dasselbe mächtig wehret. (Luc. 11, 14—28.)

Ich schreibe diese Zeilen nieder unter dem Eindruck des Evangeliums, das ich eben an heiliger Stätte ausgelegt habe und von dem ich wünschte, daß es, wie ich selbst davon mächtig ergriffen bin, wie Donnerton schallen möchte in alle Herzen und in alle Häuser. Der Versucher schläft nicht, und er kommt, wenn die Leute schlafen den Schlaf sorgloser Sicherheit. Lasset uns wachen und beten! Lasset uns Gottes Wort wählen zu unsres Fußes Leuchte und zum Licht auf unsrem Wege! Lasset uns anlegen die Waffenumstung unsres Gottes und das Panier hoch halten, welches das Zeichen des Kreuzes trägt! Nur in diesem Zeichen können wir siegen.

Halle, den 27. Februar 1853.

G. Tauer.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Es liegt uns die gute Versorgung mehrerer unserer Obhut anvertrauter junger Mädchen für nächste Ostern sehr am Herzen, und bitten wir daher die Hausfrauen, welche einer solchen bedürfen, unseren Nendant, Herrn Kunde, Leipziger Straße Nr. 321, gefälligst davon in Kenntniß zu setzen. Wir können dieses Jahr vorzugsweise sehr ordentliche und nette Mädchen empfehlen.

Der Vorstand.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Die Monatsversammlung findet erst in der nächsten Woche statt.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Februar d. J., soll

Mittwoch den 23. März c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Februar d. J. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 536 bis Nr. 1216^d (zweiter Monat achte Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 1. März 1853.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. Februar 1853.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	3	=	9	=
Gerste	1	=	5	=	—	=	=	1	=	15	=	—	=
Hafer	—	=	25	=	—	=	=	—	=	28	=	9	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Tischler- und Stuhlmachermmeister, welche der neu zu bildenden Tischler- und Stuhlmacher-Innung hier beitreten wollen, werden zur Abgabe ihrer Beitritts-Erklärung und zur Vollziehung des Innungs-Statuts auf

Mittwoch den 2. März c., 10 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen. Nur diejenigen Meister, welche das Handwerk bereits ein Jahr selbstständig betreiben, sind beizutreten berechtigt.

Halle, den 21. Februar 1853.

Der Magistrat.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen oder der von Ponickau'schen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens den 9. März c. zurückzuliefern.

Halle, den 26. Februar 1853.

Königliche Universitäts-Bibliothek.
Bernhardy.

Leihhaus - Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November, December 1851, Januar und Februar 1852 findet am 18. April dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr, in unserem Geschäftslocale, große Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 1. April zulässig.

Halle, der 10. Februar 1853.

Floethe & Comp.

Auction.

Mittwoch den 2. März c., Nachmittags halb 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 433: **Möbels, Kleidungsstücke,** wobei 2 gute **Schlafpelze, Haus- und Wirthschafts-Geräthe.**

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Die alte Braupfanne der aufgelösten Brauerei des Stiftungsgutes Reideburg, welche jetzt auf der Meierei des Waisenhauses zur Ansicht bereit steht, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können die Verkaufsbedingungen in der Expedition der Hauptverwaltung der Francke'schen Stiftungen während der Geschäftsstunden täglich erfahren.

Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.

Ein großes Kohlenformerei-Geschäft nebst Wohnung steht sofort zu verpachten. Näheres bei

A. Nicolai, kl. Ulrichsstraße Nr. 1019.

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß-
Versicherungsbank **Vorsicht** zu Weimar.

Obige Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt fortwährend Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen, festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung.

Prospecte wird Herr **Heinrich Karmrodt** in Halle unentgeltlich zu verabreichen die Güte haben und gleichzeitig jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Weimar, im März 1853.

Die Direction.

Nachener und Münchener Feuer-Ver- sicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr C. F. Gerischer in Raumburg zu unserm Bedauern die seit einer langen Reihe von Jahren mit Auszeichnung geführte Hauptagentur unserer Gesellschaft niedergelegt hat, haben wir dieselbe dem Herrn F. Ehrenberg in Halle a. d. Saale übertragen, und zeigen dies hiermit ergebenst an.

In Raumburg ist dagegen eine Agentur von uns errichtet und dieselbe dem Kaufmann Herrn H. C. Habermeyer übertragen worden, welcher auch bereits von der Königl. Regierung als Agent bestätigt ist.

Nachen, am 1. März 1853.

Die Direction.

Brüggemann.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Zahlungen an unsern verstorbenen Vater, den Lederhändler und Lohgerbermeister Kohl, zu machen haben, so wie die, welche Forderungen an denselben zu haben vermeinen, fordern wir hiermit auf, binnen vier Wochen von heute ab bei Unterzeichnetem sich zu melden.

Halle, den 1. März 1853.

Theodor Kohl, Lederhändler.

300 *Rfl* werden zur ersten Hypothek zu leihen gesucht Domplatz Nr. 1032.

Für Confirmanden.

G. Nothkugel, Leipz. Straße Nr. 305, empfang von der **Braunschweiger** und **Frankfurter Messe** eine große Auswahl Tuche und Buckskins. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, sämmtliche Waaren zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Westenstoffe in Seide, Casimir, Piqué, Sammet und gestickte, bunte und schwarze Herrenhalbtücher, seidene und baumwollene Taschentücher, $\frac{3}{4}$ breite Sommerrockstoffe von 1 *Rp* an, verschiedene Hosenzeuge sind nicht allein bis im März vorrâthig, sondern stets zu haben bei
G. Nothkugel.

Große böhm. Pflaumen, à *St* 2 *Sg*, desgl. **Thüringer**, à *St* 1 $\frac{1}{2}$ *Sg*, bei
Otto Thieme (Neumarkt).

Külsenfrüchte, sehr schön im Kochen, empfiehlt billigt
Otto Thieme.

Zur gefälligen Beachtung.

Die von den 100 Centnern noch übrig gebliebene **gute Waschseife** soll noch bis Dienstag Abend à Stein 2 *Rp* 5 *Sg*, $\frac{1}{2}$ Stein 18 *Sg*, im Einzelnen à *St* 2 *Sg* verkauft werden.

Ich mache noch ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß es eine viel schönere Waare ist, als die vor kurzer Zeit im Gasthof zum schwarzen Bär zum Verkauf aufgestellt war, und nur um schnell damit zu räumen so billig verkauft wird.

Bei Schenkewirth Hrn. **Schöppe** ist das Verkaufsort, am Markt Nr. 821, nahe am schwarzen Bär.

Rechte Teltower Rübchen, sehr guten Sauerkohl und eingemachte rotthe Rübchen empfiehlt

W. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht gesucht im Gasthof zum Hecht.

Ausverkauf von Pelzwaaren.

Nachdem ich das Haus verkauft habe, will ich sämtliche Pelzwaaren zu billigen Preisen verkaufen.

J. G. Jacobi, kleine Steinstraße Nr. 210.

Die Wattenfabrik von Wittive **Kirsch**, gr. Berlin Nr. 432, empfiehlt ihr Lager im Großen so wie im Kleinen und verspricht prompte und billigste Bedienung.

Ausverkauf.

Eine Parthie gute trockene Torfsteine, das Hundert 8 *lg.*, verkauft

W. Wiebach, Neumarkt Nr. 1279.

Um meinen Borrath von Braunkohlensteinen auf meinem Formplaz dicht an der Kuttelbrücke so schnell als möglich abzusetzen, verkaufe ich das Hundert zu 7 *lg.*

F. Walter.

Circa 80 — 100,000 gute trockene Kohlensteine sind zu billigem Preise, am liebsten im Ganzen, abzulassen.

Auch ist daselbst ein wachsamer Hofsund zu verkaufen Hospitalplatz Nr. 1988.

Eine neue Kommode und eine neue polirte Bettstelle stehen veränderungshalber billig zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 914.

Ein Commis, der mit guten Zeugnissen versehen ist und Caution stellen kann, sucht in einem größeren Geschäfte eine Stelle durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein junger Mensch, welcher die Uhrmacherkunst erlernen will, die nöthigen Schulkenntnisse hat, kann zu Ostern in meinem Geschäft placirt werden.

W. Günther, Uhrmacher.

Für einen ruhigen Miether suche ich in freundlicher Lage eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. April c.

W. Hachtmann Nr. 1021.

Bücher in Wolle und Seide u. werden gewaschen, so wie Kleidungsstücke von Flecken gereinigt bei
Wittve **Nöhr**, Schmeerstraße Nr. 490.

Die Wäsche von Strohh- und Bordürenhüten, so wie f. weibl. Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt von
Wittve **Vernsch**, Ramm. Str. Nr. 504 (nicht 204).

Zwei Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör sind zu vermiethen Rittergasse Nr. 684.

Stube und Kammer, meublirt, für 1 auch 2 Personen, auf Verlangen mit bürgerlicher Beköstigung, ist am 1. April zu beziehen Sandberg 268, eine Treppe hoch.

Große Klausstraße Nr. 908 nahe am Markte ist ein Laden zu vermiethen.

Sägerplatz Nr. 1086 ist Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermiethen, und zum 1. April zu beziehen.

Ein junger Mensch, 14 Jahr alt, sucht in Halle sein Unterkommen als Laufbursche oder dergl. Zu erfragen am Markt bei Herrn **Kadestock** Nr. 801.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen von außerhalb, welche sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April hier einen guten Dienst. Zu erfragen bei
Frau **Möbius**, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein ehrliches, zuverlässiges Mädchen findet zum 1. April einen Dienst bei
Fr. **Nischke**, gr. Ulrichsstraße Nr. 31.

Einen Lehrling wünscht der Glasermstr. **Peter**, 684.

Am letzten Sonnabend ist in der Märkerstraße ein Ueberschuh verloren gegangen. Man bittet ihn daselbst Nr. 410, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Am 27. Febr. ist mir ein Hund mit ledernem Halsband zugelaufen. Fr. **Berbig**, Martinsgasse 1602.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei. 15 18)